

- 90 eichene Stämme von 146 Festmeter,
- 59 tieferne Stämme von 36
- 553 Raummeter eichenes Holz,
- 290 Raummeter buchenes Holz,
- 2600 eichene Wellen,
- 4000 buchene Wellen,
- 15000 gemischte Wellen,
- 25 Loos birkenne Stangen und
- 321 Raummeter Stockholz.

Zuerst kommen die Stämme, nachher das übrige Gehölz zur Versteigerung.

Eltville, den 31. März 1875.

Der Bürgermeister.
Vott.

137

Notizen.

Heute Wittwoch den 7. April, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der geisteskranken Elise Schmidt zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 48.)

Versteigerung von Feinen und Kurzwaaren u., in dem hiesigen Rathhause-Saale. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art u., in der Wohnung des Anton Schramm, Karstraße 7. (S. Tzbl. 79.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung seiner Möbel u., im Römer-Saale, Dohheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der Gras- und Weidenmähung in den Chauffeegräben und auf den Böschungen der Wiesbaden-Rainzer Staats-Chauffee, in dem Rathhause zu Biedrich. (S. Tzbl. 75.)

Bei

der am 7. und 8. April im Römer-Saal, Dohheimerstraße 9, stattfindenden Versteigerung kommen noch mit zum Ausbehol: **In Ruhbaum-, antik geschnittenem Holze:** 2 Bettstellen, Wasch- und Nachtlische mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch und 12 Stühle.

566 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Freitag den 9. April, Vormittags 9 Uhr anfangend,

läßt der Unterzeichnete in seiner Behausung Nerothal 1a sechs verschiedene Zimmer- und Schreinerwerkzeuge, sowie noch gutes Werkholz, Zinkrohre, Winden, eiserne Fenster und sonstige Haushaltungs-Gegenstände u. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

7076 **Guckuck.**

Eine junge, anständige Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in kalten Abreibungen; auch als Wärterin bei Kranken; dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Exped. 6998

Fräulein L... E-!

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag von **Nah und Fern.**

Dotzheim.

Wie ist die Thaler-Tanzerei ausgefallen. ? 7051

Ein donnerndes Hoch soll fahren vom Römerberg bis in die Adlerstraße 24 dem lieben **Amalchen** zu seinem 35. Geburtstag. Die Amalie soll leben, Die Frau Diefenbach daneben, Die Elise dabei, Hoch leben sie alle Drei. 7032

Verloren der obere Theil einer matt goldenen Broche, Schnalle mit Kugel. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 33, 2. Etage. 7056

Ein junger **Hattenpinscher** zugekauft. Abzuholen Marktstraße 36 im Ubrladen. 7096

Ein Mädchen, das im Kleidermachen Erfahrung hat, kann dauernde Beschäftigung erhalten Wellrichstraße 4, Hinterhaus. 7022

Eine Person sucht Monatsstelle. N. Nerostr. 13, Htg., 3. St. 7030

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Faulbrunnenstraße 3, Dachl. 7009

Gesucht zur Hausarbeit eine gut empfohlene Nonatfrau oder ein Mädchen Taunusstraße 57, Bel-Etage links. 7054

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Oranienstraße 8, Manfarde. 7067

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Platterstraße 6, Hinterhaus. 6988
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Mauerstraße 19 im Hinterhaus; auch wird daselbst ein Kind in Pflege genommen. 7055
Eine Frau zum Waschen und Putzen gesucht Spiegelg. 17. 7066
Ein Bügelmädchen f. Stelle für's ganze Jahr. N. Schwalbacherstr. 45.
Eine tüchtige Waschfrau für jeden Tag gesucht Adlerstraße 1. 7089
Eine Kleidermacherin, sowie ein Bügelmädchen wünschen bei Herrschaften noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Steingasse 23, eine Etage hoch. Daselbst wird jede **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen. 7092

Ein Mädchen sucht eine Lehrstelle in einem Kurz- oder Modewaarengeschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 7084

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, wird gesucht; auch kann ein junges Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen bei **Johanna Bihorius, Goldgasse 4.** 7080

Köchinnen für Hotels und Restaurants, Köchinnen neben den Chef, eine Küchen-Haushälterin für nach Gms für bald und Rai gesucht, ein Buffetmädchen sucht zum beliebigen Eintritt Stelle, eine Buffet-Dame, welche gewandt im Schreiben und Rechnen ist, sowie französisch spricht, zum baldigen Eintritt in ein feines Geschäft gesucht, eine Kellnerin sucht Stelle durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 7073

Zwei Hausmädchen und ein Küchenmädchen werden auf spätestens 1. Mai gesucht. Näh. im „Hotel Zais“, erste Etage. 6985

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, kochen kann und willig zur Hausarbeit ist, wird gesucht Adelhaidstraße 29. 6978

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird zum Eintritt auf Ende April gesucht Langgasse 9, eine Treppe hoch links. 6980

Es wird ein selbstständiges Kindermädchen gesucht Rheinstraße 7, Parterre. 7004

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 25. April Stelle. Näheres Langgasse 9 eine Etage hoch links. 6999

Gesucht auf gleich ein braves, gesehtes Mädchen (evangelisch). Näheres Walramstraße 21. 7048

Emserstraße 12 wird ein solides, fleißiges Mädchen gesucht. 7005

Eine gesunde Schenlamme wird sofort gesucht. Näh. Exp. 7020

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Kirchhofsgasse 3. 7029

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 7037

Ein braves Dienstmädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Emserstraße 8. 7028

Eine gesehte, anständige Person, die im Besitze guter Zeugnisse ist und gut kochen kann, sowie das Hauswesen gründlich versteht, wünscht sich in einer feinen Familie von einer oder zwei Personen zu placieren. Näheres Expedition. 7065

Es wird ein junges Dienstmädchen für leichte Arbeit gesucht Friedrichstraße 5d bei Herrn Kälsh. 7062

Gesucht

auf gleich 1 Kinderfrau, 3 feinere Hausmädchen für außerhalb, 1 Restaurationsköchin, 2 Hotelzimmermädchen und 2 Küchenmädchen nach Somburg und Sawalbach, mehrere bürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit übernehmen, für hier und außerhalb, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch

Frau Birek, Häfnergasse 13. 7091

Ein gesehtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein, auch suchen einige Hotelzimmermädchen, sowie feinere Hausmädchen, alle mit guten Empfehlungen, Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 7072

Kammerjungfer

zum sofortigen Eintritt gesucht, welche im Besitze der besten Zeugnisse ist, sowie auch perfekt schneiden und frisiren kann. Anmeldungen Taunusstraße 43 Vormittags zwischen 10 und 12 und Abends zwischen 6 und 8 Uhr. 7077

Ein Landhaus

auf mehrere Jahre zu miethen event. auch zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preisangaben besorgt die Expedition. 6993

Eine Dame sucht bei einer gebildeten Familie ein Zimmer nebst Cabinet, wömmöglich auch Mittagstisch. Gefällige Adressen unter W. S. 20 an die Expedition erbeten. 7016

Bahnhofstraße 8 ist die Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, Küche (Wasserleitung) u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6989

Dohheimerstraße 7 b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7057

Ellenbogengasse 8 ist eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. 7042

Friedrichstraße 31 ist ein kleines Logis im Hinterhaus zu vermieten. 6864

Hellmündstraße 25, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6991

Louisenstraße 37 ist ein möbllirtes Parterrezimmer sofort zu vermieten. 6983

Mauergasse 8 ein möbl. Zimmer per Monat 8 fl. z. verm. 6960

Marlistraße 9, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer zu verm. 6979

Morixstraße 8, Hinterhaus 2 St. links, ist ein einfach möbllirtes Zimmer zu vermieten. 7034

Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möbllirte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halbe oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071

Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Manjarden, ferner im Seitenbau eine abgeschlossene Wohnung von Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Carl Berger, Marktstraße 7. 6931

Wellrißstraße 34 sind große und kleine Wohnungen auf den 1. Juli zu vermieten. 6878

Ein möbllirtes Zimmer ist zu vermieten Reugasse 22, 1 St. 7018

Zu vermieten für eine kleine, stille Familie vom 1. Juli an in einem Landhause in schöner und gesunder Lage eine erhöhte Parterrewohnung, enthaltend 1 Salon mit Veranda, nebst 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Manjarden und Holzstall. Näheres in der Expedition d. Bl. 7014

Zu vermieten Schwalbacherstraße (Alte Seite) 2-3 Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Expedition. 6975

Ein schönes, großes, möbllirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7052

Ein möbllirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellrißstraße 14, Parterre; daselbst sind eine vierstübladige Kommode und 6 gepolsterte Stühle zu verkaufen. 7047

In der Nähe der Stadt sind in einem neuen Gartenhaus mehrere schöne und gesunde Wohnungen sehr billig zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl. 7094

Arbeiter finden Schlafstelle Morixstraße 12, Hinterhaus. 7064

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Kirchgasse 28 eine St. h. r. 7088

Ein reinl. Arbeiter findet Logis Wellrißstraße 31, Strch., 3. St. 7031

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erhalten Spiegelgasse 1, 2 Tr. 6987

Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstraße 15, Strch. 7024

Langgasse 12, Hinterh. 2 St. h., finden 2 Arbeiter Schlafstelle. 7027

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater,

Conrad Heuss,

am 5. d. M. sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. April Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt.
7069 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein sehr gut empfohlenes Hausmädchen, welches sein Nähen und Bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 7072

Ein Mädchen gesucht. Näh. Häfnergasse 2. 7085

Eine gelehrte, anständige Person, Wittwe, die über ihre seitherigen Leistungen genügende Empfehlungen hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts bei einer kleinen Familie oder Wittwer durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 7072

Ein kräftiges Kindermädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 28, Parterre rechts. 6633

Haus-, Küchen- und Kindermädchen auf gleich gesucht durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. Stock. 6577

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen. Näheres große Burgstraße 4, Seitenbau. 7046

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird auf gleich oder zum 15. April gesucht. Näh. Exped. 7045

Ein starkes Kindermädchen wird gesucht Dambachthal 4. 7043

Eine Herrschaftsköchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle auf gleich, ebenso ein braves Hausmädchen durch Frau Probator Ebert Wwe., H. Schwalbacherstraße 7, 2 St. 7044

Ein braves Mädchen, welches in seiner letzten Stelle 8 Jahre gewesen, sowie im Nähen, Bügeln und häuslichen Arbeiten bewandert, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen ruhigen Familie durch Frau Birek, Häfnergasse 13. 7093

Für Herrschaften

nur stets das beste Dienstpersonal durch Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 7086

Ein junger, verheiratheter Mann wünscht eine Stelle als Aufseher, Portier oder auch in einem größeren Geschäft als Aueläufer. Näheres Expedition. 6992

Ein tüchtiger Schreiner als Anschläger gesucht Stiffstraße 11. 7006

Hosen- und Westearbeiter gesucht Mählgasse 9. 7000

Ein braver Junge kann das Hutmachergeschäft unter sehr günstigen Bedingungen erlernen bei Hutmacher Bruno Hofrichter, Langgasse 14. 6984

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 7012

Ein gewandter, zuverlässiger Diener mit langjährigen Zeugnissen, militärfrei, sucht Stelle. Näh. Exped. 7011

Ein Fuhrknecht wünscht Stelle. Näh. durch Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 7015

Ein Herrschaftskutscher gesucht. Tadellose Zeugnisse erforderlich. Näh. Expedition. 7060

Römerberg 9 können 2 bis 3 Tapezire-Gehilfen Arbeit finden. 7083

Ein Schuhmacherlehrling gesucht van Burk, Weberg. 19. 7081

Ein junger Koch findet Stelle. Näh. Expedition. 7079

Zwei gelehrte Hausburschen für Hotels, ein Diener, eine Köchin neben einen Chef, auch in eine Restauration passend, ein gewandtes Zimmermädchen, alle mit sehr guten Zeugnissen, suchen Stellen, sowie Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, werden gesucht. Näheres durch Frau Rumpf, Häfnerg. 9. 7075

Ein braver Junge kann das Barbiergeschäft erlernen. Näheres Michaelsberg 5 bei Adami. 7041

Zwei junge Köche, Kellner und 3 Kellnerinnen werden für auswärts gesucht durch Frau Rumpf, Häfnergasse 9. 7074

Ein Kellner mit sehr guten Empfehlungen, der französisch und englisch spricht, sucht Stelle als Zimmerkellner zum Eintritt auf 15. April oder 1. Mai durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 7073

18,000 fl. Vormundschaftsgelder sind auf erste Hypothek gleich auszuleihen. Näheres Expedition. 7095

Zu miethen gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör — am liebsten in einem Landhause — auf 15. Mai. Preis bis 700 fl. Offerten unter A. W. 29 in der Expedition d. Bl. erbeten. 7013

6986
9 im
7055
7066
tr. 45.
7089
n bei
Näh.
zum
7092
Dobe-
7084
auch
en bei
7080
nts,
Chef,
halb
igen
andi
fisch
häft
Pla-
7078
festens
6985
n und
6978
April
6980
ke 7,
7004
Aberec
6999
elisch).
7048
7005
7020
7029
arbeit
7037
sucht.
7028
gnisse
erhebt,
Personen
7065
gesucht
7062
für
mer-
und
Haus-
chen-
7091
chen
stelle
mer-
uten
ngs-
7072
Zeug-
An-
2 und
7077

Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten **Schulbücher** sind bei Beginn des neuen Semesters bei mir gebunden vorrätig.

Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian,**
Langgasse 27. 17

Kindergarten und Sprachschule, Wilhelmshöhe 2.

Eröffnung des neuen Schuljahres Donnerstag den 8. April Morgens 9 Uhr. In den Kindergarten werden Kinder vom 3. Lebensjahre an aufgenommen. Die Kleinen werden unter Aufsicht durch den Omnibus der Anstalt am Hause abgeholt.

In die Sprachschule, deren Unterrichtsplan dem der hiesigen Vorbereitungsschule vollständig entspricht, in der aber ein Theil des Unterrichts in der englischen und französischen Sprache erteilt wird, können 6jährige Knaben und Mädchen Aufnahme finden.

Dr. Ferd. Haas. 7061

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze,** Rheinstraße 20.

Beginn des Sommersemesters Montag den 19. April Morgens 9 Uhr. 7021

Carl Glaubitz,

Geschäfts-Agent,



WIESBADEN

Grabenstraße 6b,

empfehlen mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Bauplätze hier und außerhalb. 18

Das **Commissions-,** sowie **Flaschenbier- und Wein-Geschäft** von **Georg Gobel** befindet sich von heute an **11 Nerostraße 11.** Dasselbst sind möblierte Zimmer zu vermieten. 6571

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß sich von heute an mein Geschäft nebst Wohnung nicht mehr **Kirchgasse 6,** sondern **Kirchgasse 15a** befindet und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 6. April 1875. Achtungsvoll
Wilhelm Butz, Schneidermeister. 7098

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an **Ellenbogengasse 9** ein **Schuhwaaren-Lager** errichtet habe und empfehle schöne und dauerhafte Arbeit zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden gut und pünktlich besorgt.

H. Hollingshaus, Schuhmacher.

Dasselbst kann auch ein Junge in die Lehre treten. 7050

Bier schöne Lorbeerbäume

zu kaufen gesucht im **Taurus-Hotel.** 7085

Schulbücher für die beiden Gymnasien Wellrichstr. 1, 1 Zr. 6813

Verein für Naturkunde.

Donnerstag den 8. April Abends 6 Uhr im Museums-saale: **Vortrag** des Herrn Professors **Dr. Kirschbaum** über die **Phyllogera** des Weinstocks. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Der Vorstand.** 582

Pompier-Corps.

Mittwoch den 7. April Nachmittags 5 Uhr: **Gesamt-Uebung** im Waisenhaushofe. Pünktliches Erscheinen wird erwartet — (s. S. 24 der Statuten). 6996

Das Commando.

Humor.

Heute **Mittwoch** den 7. April Abends 8 Uhr findet im Vereinslocal **Kirchgasse 1a** die jährliche **General-Versammlung** statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers.
- 3) Revision der Statuten.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder mit dem Bemerken ein, recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Gmunder Schellfische 1. Qualität, **schöner Cablian, Seezungen, Steinbutt, Merlan,** **ächter Rheinsalm** 1. Qualität billig, sowie verschiedene Sorten **lebende und abgeschlachtete Flußfische, geräucherter und marinierte Fische, frische Raifische** u. 417



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraß,

480 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“**, (Taurusstraße 6).

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and sent to any part of the town.

481 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Limburger Käse per Pfd. 12 kr. empfiehlt 7053 **Franz Schuth, Mehrgg.** 31.

Welpwaren

zur Aufbewahrung übernimmt

7078 **Adam Gilberg, Kürschner, Langgasse 5.**

Villa's, Stadt- und Geschäftshäuser habe zu bescheidenen Preisen zum Verkauf an Handen. 6572 **Georg Gobel, 11 Nerostraße 11.**

Eine Marquise

zu verkaufen. Näheres **Marktstraße 36** im Uhrladen. 7096

Möbelverkauf, als: Ein weithüriger, nußbaum-polirter Kleider- und Küchenschrank, Kommoden, tannene Kleider- und Küchenschränke, Weissellen, Tische und Stühle bei 7007 **Wilh. Münz, Hofnergasse 3.**

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Weber-gasse 13, 2 Trepp.** hoch. 7078

II. Soirée des Vocalquartetts

Bapt, Dilger, Schott und Schneider
Freitag den 9. April Abends 8 Uhr
im **Saale Riedrich.**

Dies unseren verehrten Abonnenten und Freunden des Quartetts zur Anzeige. Abonnementskarten kosten für II. und III. Soirée 70 Pfg., Tageskarten 50 Pfg. und sind bei Riedrich zu haben. 7099

Muckerhöhle.

Von heute an ist die

Garten-Wirthschaft

eröffnet. **Vorzügliches Bier** per 1/2 Liter 12 Pfg. 7082

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Sämannergasse 13, sondern **Tannusstraße 7**, gegenüber der Trinkhalle, befindet.

Eduard Hiseu.

Uhrmacher, Tannusstraße 7.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich jetzt **Wellritzstraße 24.**

Jacob Sator,

7100 Bau- und Möbel-Lackirer und Schriftensetzer.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Rheinstraße 11, sondern **Wellritzstraße 12.**

Philipp Hies, Mainzer Fuhrmann.

Frau Abel, praft. Hebamme,

wohnt nicht mehr Faulstrunnenstraße 10, sondern

Ellenbogengasse 5. 7108

Frau **M. Wirth**, Sprachlehrerin und beedigte Uebersetzerin, wohnt jetzt **Jahnstraße** bei Herrn Schreiner Schorse. 7002

Von heute ab wohne ich **Marktstraße 24** und halte mich meinen Kunden, sowie Freunden und Gönnern in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

6990 **W. Weber, Schuhmacher.**

Deutschen und ewigen Kleesamen

empfiehlt in vorzüglichster Qualität billigt die Samen-Handlung von **A. Wahler, Marktstraße 28.** 7040

Dampf-Waschkessel mit Einsätzen,

sowie **Waschtöpfe** in allen Größen zu billigen Preisen bei **M. Rossi, Metzergasse 2.** 6997

Eine **Waschmange** (zum Drehen) für Privatgebrauch zu **kaufen gesucht.** Näheres Schützenhofstraße 8. 6848

Sämmtliche **Bücher** der höheren Bürgerschule und Vorbereitungsschule sind zu verkaufen **Elisabethenstraße 21, Parterre.** 6865

Bücher der höheren Töcherschule sind zu verkaufen **Geisbergstraße 3.** 6596

Bücher für die oberen Classen des Realgymnasiums zu verkaufen **Hellmundstraße 29b, 2. Stod.** 6861

Schulbücher für beide Gymnasien sind zu verkaufen **Kapellenstraße 19.** 6855

Eine **Laden-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6972

Eine **Grube Dung** billig zu verkaufen **Pirschgraben 10.** 6876

Complete Anzüge.

7025

Rheinischer Kleider-Bazar

von

M. Laufer aus **Cöln,**
8b, Langgasse 8b,

bringt sein großes Lager

eleganter, fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
in empfehlende Erinnerung.

Frühjahrs-Paletots.

Jaquetts & Joppen.

Confrmanden- & Knaben-Anzüge.

Männliche Schwäche.

Zustände, namentlich durch die zerrüttenden Folgen **geheimer Jugendsünden u. Ausschweifungen** hervorgerufen, **sicher und dauernd** zu beseitigen, zeigt **allein** das bereits in **75 Auflagen** oder **230,000 Exemplaren** verbreitete Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

oder

Die Sinnenlust und ihre Opfer.

Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Tausende fanden hier **Aufklärung ihrer Leiden** und durch Anwendung des im Buche empfohlenen Heilverfahrens ihre **volle Manneskraft** wieder.

Gegen Franco-Einsendung von 3 Mark 20 Pfg. erfolgt Franco-Zusendung in **Couvert** durch die Buchhandlung von **Gebhard & Körber**

111 (H. 31115.)

in Frankfurt a. M.

CONDENSIRTE MILCH.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.,
CHAM, Schweiz.

Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiirt.

Nur acht, wenn jede Büchse die nebenstehende Fabrikmarke trägt.

Détailpreis: 1 Büchse 80 Pf.

Goldgasse 2: **Josef Gottschalk,**

Ecke der Hellmund- und Wellritzstrasse: **G. Kalb,**

Kirchgasse 32: **J. C. Kelper,**

Kirchgasse 35: **Ph. Schlick,**

Kirchhofgasse 4: **Fr. Lewald,**

Langgasse 29: **A. Cratz,**

Langgasse 53: **Albert Kirschbaum,**

Marktstrasse 23: **Oscar Bierwirth,**

Michelberg 16: **G. Horz,**

Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger,**

Tannusstrasse 25: **Chr. Wolff,**

Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller.**

Hauptniederlage bei **K. Calmberg, Darmstadt.**

Gründlichen franz.-Unterriht (ächte Pariser Aussprache) erteilt **M. Barard, Mauritiuspl. 2, 2. St., Eingang li. Kirchgasse.**

Auf bevorstehende Oster-Festtage noch empfehle besonders:

Geräucherte, gesalzene und gefüllte Dachsenzungen, Rauchfleisch und Bäckfleisch, roh und gekocht, Moulade, Knoblauchwurst, ausgelassenes Fett.

7017 M. Bär, Kirchgasse 20.

Baumw. Beinlängen & Kinder-Strümpfe empfiehlt in weiß und farbig billigst
Louise Beisiegel,
30 Kirchgasse 30.

7102

Wohnungs-Veränderung.

Mit dem Heutigen habe ich meine Wohnung von Kirchhofsgasse 9 nach **Sirchgraben Nr. 1**, eine Stiege hoch, verlegt.
E. Schlimbach, Tafeldecker.

Den Empfang der neuesten **Frühjahr- und Sommer-Moden** beehre mich ergebenst anzuzeigen.
Louise Beisiegel, 30 Kirchgasse 30.

Modelle stehen zur Ansicht. 7103

Bücher, noch neu, der Sexta und Quarta des Gymnasiums billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 7019

Bücher für die oberen Klassen der höheren Bürgerschule sind billig abzugeben Röderstraße 34. Barterre. 7026

Bücher der höheren Bürgerschule von Sexta bis Tertia incl. zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 1. Etage. 6988

Schulbücher der oberen Klassen des Realgymnasiums, des Gelehrten-Gymnasiums bis Untersecunda inclusive und der höheren Bürgerschule sind zu verkaufen Goldgasse 6. 7070

Sämtliche Bücher der höheren Töchter- und Bürgerschule, sowie der Mittelschule sind billig zu verkaufen Kerostraße 11, dritter Stock. 7097

Alle Sorten **Sämereien** für Gärten, sowie 1 **Fisch**, 1 **Kommode** und 1 **Kurisch** und sonstige Gegenstände sind zu verkaufen. Näheres Kerostraße 43. 6982

Levyiche werden gereinigt Römerberg 7, Dth. 2 St. r. 7039

Wegen Abreise sind zu verkaufen: **Wand-Stage**ren, **Lustres** (Vetroleum), **Fisch-Lampen**, ein **Spieltisch** zc. Näheres in der Expedition d. Bl. 6994

Gut erhaltene Gartenmöbel

zu kaufen gesucht Kirchgasse 18 im Speccereiladen. 7087

Zwei Rappiere, zwei Körbe nebst **Fechthandschuhen** sind zu verkaufen. Näh. Expedition. 7063

Ein vollständiges **Bett** zu verkaufen. Näh. Expedition. 6976

Eine hübsche **Spalterlaube**, grün angestrichen, steht billig zum Verkauf. Näheres Adelsbainstraße 2, 3. Stock. 7001

Tannen- und Wachholdersträucher bester Qualität werden geliefert. Näheres in der Expedition d. Bl. 7058

Ein gebrauchter **Kinderwagen**, 4radrig, wird zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 22, 3. Stock. 7036

Eine frischemelkende, plattköpfige **Ziege** ist mit oder ohne zwei Kammern zu verkaufen. Auch sind daseibst 9-10 **Malter Kartoffeln** zu verkaufen. Näh. Expedition. 7023

Ein harter **Affenpinscher** ist an einen guten Herrn unentgeltlich abzugeben. Näheres Expedition. 6977

Eine **Gruße Pferdebedeckung** abzuholen Adolphistraße 5. 7003

Gespül und Getrüg zu kaufen gesucht. Näheres Langgasse 23 bei Scheerer. 7033

Möbel-Verkauf.

Polirte und lackirte Möbel aller Art, vollständige Betten, Spiegel, Bilder, Ablaß, schöne Portièdes, mehrere elegante Kerzen- und Gas-Lustre, alte und neue Kunstgegenstände sind billig zu verkaufen bei **W. Schwenck**, Sualgasse 36, gegenüber der Trinkhalle. 7068

Bugarbeiten jeder Art werden schon, geschmackvoll und billig in wie außer dem Hause angefertigt von **Marie Petri**, Modistin, Langgasse 23 im Hinterhaus. 7090

Eine **herrschaftliche Villa** in der Nähe von Mosbach, mit schönem Garten und herrlichster Aussicht auf den Rhein und die ganze Umgegend, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Louis Hoffmann**, Ecke der Adolphiallee und Herrngartenstraße. 7104

Zu verkaufen der **Stamm** einer Silberpappel. Näh. exp. 7010

Eine wollene **Pferdedecke** wurde gefunden. Abzuholen bei dem Portier in der **Wilhelms-Heilanstalt**. 7110

Ein gewandter **Hausknecht** wird in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7109

Gesucht wird auf 1. Juli von einer aus zwei Personen bestehenden Familie eine Wohnung (Frontspitze angenehm) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Angebote mit Preis-Angabe sind unter Zeichen C. R. 23 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6000

Ein **Schüler** kann in der Nähe des Gymnasiums bei einer stillen Familie Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 3, 1 Stiege hoch. 7105

Ein anständiger Herr erhält Logis **Helenenstraße 20**. 7107
Zwei Arbeiter oder ein Mädchen können Logis erhalten **Bleichstraße 37** im Dachlogis. 7101

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

5. April.
Geboren: Am 4. April, dem Eisenbahn-Portier **Christoph Bolle** e. t. S. — Am 4. April, dem Schreinergehilfen **Christoph Merkel** e. t. S. — Am 8. April, dem **Saunderser Carl Blak** e. S. — Am 4. April, dem Kaufmann **August Beyerte** e. S. — Am 5. April, dem Zimmermann **Philipp Schäfer** e. S., **R. Weimar** Carl. — Am 8. April, dem Buchbinder **Julius Esler** e. S.
Aufgehoben: Der **Goldarbeiter Georg Adam Maß** von Unterleberbach, Amts Höchst, wohnh. dahier, und **Catharine Elisabeth Johanneette Köhler** von Bierstadt, wohnh. dahier. — Der **Schreiner Wilhelm Anton Carl Friedrich** von Kemel, Amts L. Schwalbach, wohnh. dahier, und **Marie Magdalena Schmann** von Strahburg, wohnh. dahier. — Der **Steinbaugehilfe Johann Carl Alendörfer** von Niehlen, Amts Kaststätten, wohnh. dahier, und **Catharine Philippine Bauli** von Dombach, Amts Jbstien, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 3. April, der verwitwete **Maurergehilfe Philipp August Dauster** von Ohren, Amts Limburg, wohnh. dahier, und **Elisabeth Wehl** von Dietkirchen, Amts Limburg, bisher wohnh. dahier. — Am 3. April, der **Tagelöhner Johann Martin Joseph Meurer** von Kaststätten, wohnh. dahier, und **Catharine Wahler** von Höhn, Amts Marienberg, bisher wohnh. dahier. — Am 3. April, der **Maurergehilfe Johann Jacob Becker** von Burgschwalbach, Amts Diez, wohnh. dahier, und **Marie Catharine Gruber** von Strinzmargarethä, Amts Wehen, bisher wohnh. zu Strinzmargarethä. — Am 3. April, der **Dachbedergehilfe Christian Heinrich Geyer** von Kaststätten, wohnh. dahier, und **Christine Dries** von Rüdesheim, bisher wohnh. dahier.
Gestorben: Am 3. April, **Carl**, S. des **Bäckers Heinrich Schütz**, alt 3 M. 9 J. — Am 2. April, **Heinrich**, S. des **Rechtsconsulenten Carl Wagner**, alt 3 J. 5 M. 2 J. — Am 3. April, **Catharine**, F. der **Schentamme Louise Trodt** von Wallerstätten bei Großgerau, alt 5 M. 24 J. — Am 5. April, der **Sementarbeiter Peter Dembach**, alt 37 J. 8 M.

Zusammenstellung der im Monat März in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgehobenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 147 Kinder (70 Knaben und 77 Mädchen, darunter 3 todtgeb. Knaben, 2 todtgeb. Mädchen, 1 Zwillingengeburt (1 Knabe und 1 Mädchen), 5 uneheliche Knaben und 8 uneheliche Mädchen).
Aufgehoben: 72 Paare.
Verheirathet: 45 Paare.
Gestorben: 90 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 6 männlich, 14 weiblich; von 1-5 Jahren 7 m., 4 w.; von 5-10 Jahren 3 m., 1 w., von 10-20 Jahren 2 m., 2 w.; von 20-30 Jahren 6 m., 2 w.; von 30-40 Jahren 2 m., 4 w.; von 40-50 Jahren 4 m., 2 w.; von 50-60 Jahren 5 m.; von 60-70 Jahren 5 m., 4 w.; von 70-80 Jahren 6 m., 8 w.; von 80-90 Jahren 3 w. Außerdem **3 todtgeborene** 3 m., 2 w.

Frankfurt, 5. April. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 480 Ochsen, 290 Kühe, 840 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 54,56—58,—, 2. Qual. M. 51,43, Kühe 1. Qual. M. 51,43, 2. Qual. M. 48, Kälber 1. Qual. M. 51,43, Hammel 1. Qual. M. 51,43, 2. Qual. M. 45,57—48,—.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 5. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vintex)	330,39	328,98	328,57	329,24
Thermometer (Reaumur)	3,0	14,8	8,6	8,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,18	2,68	2,70	2,52
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,2	88,9	63,9	61,80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	theilw. heit.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 7. April.

Königliches Real-Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
 Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
 Scherer'sche Klavierschule. Beginn des Sommersemesters.
 Scherer'sche Konferenz. Fortsetzung der Discussion über die Thesen des Herrn Pfarrers Ulrich zu Bietstadt.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball. Pionier-Corps. Nachmittags 5 Uhr: Gesammtübung im Waisenhaus.
 Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Professors Rinkel aus Jülich, im großen Saale des „Hotel Victoria“.
 Singacademie. Abends 7 Uhr: Concert.
 Harmonik. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
 „Sängerklub“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorturnerübung.
 Königliche Schauspiele. „Hoff und Schwerdt“. Dramatisches Zeitbild in 5 Abtheilungen von Carl Suckow. Ritter Hotham: Herr Löwe, vom K. K. Landestheater in Linz, als Gast.

Frankfurt, 5. April 1875.

Gold-Cours.		Wechsel-Cours.	
Bistolen (Doppel)	16 Km. 75—80 Pf.	Amsterdam	175 40 b.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 „ 85—90 „	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 „ 52—57 „	London	206 20 b.
30 Fresco-Stücke	16 „ 32—36 „	Paris	81 90 D. 70 G.
Souveräins	20 „ 50—55 „	Wien	183 80 bG.
Imperial	16 „ 80—85 „	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Banknoten in Gold	4 „ 17—20 „	Breussischer Bank-Disconto	4.

7 Gemeinderathssitzung vom 5. April. Entgegen dem aus der Mitte des Gemeinderaths selbst laut gewordenen Wunsch wurde von 4—6 1/2 Uhr geheim verhandelt und erst um diese Stunde die Thüre für die Bericht-erstattung geöffnet. In der hierauf stattgehabten öffentlichen Sitzung wurde über folgendes verhandelt. Dem Gesuche des Herrn Otto Hölterhoff um Veränderung der früher genehmigten Pläne für Errichtung eines Gebäudes auf dem Keisberg kann nicht willfahrt werden. Der Gemeinderath muß vielmehr bei seinen früher gestellten Bedingungen beharren. — Anlässlich des Gesuchs des Herrn Securius um Herstellung einer Brücke über den Nerothalbach fand ein Lokalbesicht statt. Nach Lage der Sache scheint ein Bedenken gegen dieses Project nicht vorzuliegen. Die Baucommission glaubt nur die Bedingung hieran zu knüpfen, daß die Brücke nicht zu landwirthschaftlichen Zwecken benutzt werden solle. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden. — Dem Gesuche des Herrn Heilhecker um Erlaubnis zur Erbauung eines Hauses in der Albrechtstraße kann wegen noch nicht erfolgter Eintheilung des Terrains nicht willfahrt werden. Sollte jedoch in höherer Instanz wider Erwarten die Concession erteilt werden, so ist dem Petenten aufzugeben, die Kosten für Straßen- und Canalanlagen auf Erfordern sofort zu ersehen und das in die Straßenfläche fallende Terrain an die Stadtgemeinde abzutreten. Schließlich soll die Königl. Polizei-Direction benachrichtigt werden, daß Gesuchsteller mit dem Bau des Hinterhauses bereits begonnen habe. — Gegen das Gesuch des Herrn Höppli um Errichtung eines Wohnhauses und Aufstellung einer Werkstätte an der Wörthstraße ist auf Grund der vorgelegten Pläne nichts zu erinnern. — Desgleichen wird das Gesuch des Herrn Carl Weygand um Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem Hause Grabenstraße 6 willfährig begutachtet. — Herr Müller G. Theis beabsichtigt auf seinem Terrain an der Herrnmühle zwei Wohnhäuser zu errichten. Die Baucommission kann das Gesuch dem Gemeinderath nicht zur Willfährung empfehlen, weil hierdurch der Verkehr erheblich gestört und die Gebäude dem städtischen Schulhause zu nahe gestellt würden. Außerdem dürfte der dem Herrn Theis nach dem Schulhause gestattete Uebergang den Benutzern der neu zu errichtenden Gebäude nicht gestattet werden. Der Gemeinderath schießt sich dem Gutachten an. — Die von Frau Wittwe Währ projectirten Bauveränderungen an ihrem Hause Rheinstraße 33 werden genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Heinrich Kado um Erlaubnis zur Ver-

änderung der genehmigten Pläne seines neu erbauten Wohnhauses an der Karstraße wird genehmigt. — Dem wiederholten Gesuche der Herren Krieger und Jung um Erlaubnis zur Erbauung eines Hauses am Ecke der Wellrich- und Balkamstraße kann nicht willfahrt werden, da das betreffende Bauquartier noch nicht eingetheilt und noch nicht eingetragener ist. Sollte jedoch wider Erwarten die Concession von Königl. Regierung erteilt werden, so soll den Gesuchstellern aufgegeben werden: 1) die verlängerte Wellrichstraße von der Balkamstraße bis zur hinteren Grenze des Grundstücks in ganzer projectirter Breite offen zu legen und in das Eigentum der Stadt zu übergeben, 2) die Kosten für Herstellung der Fahrbahn des einseitigen Trottoirs und der Canäle der Stadt-lasse auf Erfordern sofort einzuzahlen. — Auf das Gesuch der Herren Urban und Foreith dahier um Aufstellung mehrerer Häuschen zur Verabreichung von Wasser soll erwidert werden, daß sich Bittsteller bezüglich der Pläne mit der Königl. Polizei-Direction zu einigen hätten, demnachst aber seien Pläne über die aufzustellenden Häuschen hier vorzulegen. Herr Architect Rörsch erucht um Abtretung eines Stückes städtischen Weges am Ecke der Wörthstraße zur Arrondierung seines Bauwesens. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Die Königl. Polizei-Direction legt dem Gemeinderath eine Polizei-Verordnung über die Aufstellung von Locomobilen zur Genehmigung vor. Gegen diese Verordnung ist nichts zu erinnern, mit Ausnahme des §. 2, wonach bei feuerfester Dachung eine Entfernung von 3 Meter von bewohnten Gebäuden für ausreichend erachtet wird. — Herr Babhausbesitzer Otto Freytag erucht um Herstellung eines Reinigungsschachtes auf Kosten der Stadtgemeinde. Es liegt nach Ansicht der Bau-Commission kein Grund vor, das Gesuch zu genehmigen. — Die Königl. Polizei-Direction hat entgegen dem Beschlusse des Gemeinderaths dem Herrn Polizeisekretär Waltherr die Concession zur Erbauung eines Hauses in der verlängerten Röderstraße erteilt, und wird beschließen, gegen die Verfügung der Polizei-Direction bei Königl. Regierung ev. bei dem Ministerium zu recurriren. — Herr Carl Weckert bittet darum, am Eingange des Nerothalweges eine Tafel zur Einladung zu seiner Wirthschaft auf dem Stiftsfeller anbringen zu dürfen. Die Aufstellung soll nach Anweisung des Herrn Stadtbaumeisters geschehen. Der mit dem Tagelöhner Bagert abgeschlossene Vertrag bezüglich der Kastanienplantation auf dem Glasberg soll gekündigt, und der Herr Oberförster ersucht werden, mit dem Ausfällen der Kastanienbäume aufzuhören. — Der Herr Stadtbaumeister wird beauftragt, vor dem Willet'schen Hause in der Rheinstraße die Fahrbahn herzustellen und die Rinne plustern zu lassen. — Herr Cur-Director Heyl kommt um die Genehmigung ein, am 9. April c. ein Concert zum Besten der Kranken-Unterstützungs-Casse des Cur-Dechanten abhalten zu dürfen. Herr Joach im Raff wird dabei ohne Honorar mitwirken, sowie Fräulein Alberts Solovorträge für Piano übernehmen. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Die Frau Prinzessin von Hessen hat den hiesigen Stadtarmen schon wieder ein Geschenk von 100 Mark gemacht. Die Verwendung dieses Geldes wird der Armendeputation überlassen. — Ueber die Bestimmungen der Abgabe von Wasser an Private aus dem Wasserwerk der Stadt Wiesbaden referirt Herr Director Winter, daß die bisherigen Bestimmungen zu einer Zeit vom Gemeinderath erlassen worden seien, als das Wasserwerk noch nicht in Betrieb war, so daß nur auf die Erfahrung anderer Städte Rücksicht hatte genommen werden können. Nachdem jedoch das Wasserwerk im fünften Betriebsjahre stehe, seien im Laufe dieser Jahre einzelne Abänderungen und Zusätze zu den Bestimmungen erforderlich geworden, welche in verschiedenen Beschlüssen des Gemeinderaths niedergelegt seien und es dürfte entsprechend sein, dieselben in ein Ganzes zu fassen. Außerdem sei ein neuer Zusatz hinzugekommen, welcher die Zweckbestimmungen des Wasserwerks mehr charakterisire und die Mittel an die Hand gebe, welches Verfahren bei eventuellem Wassermangel Platz greifen solle. Im großen Ganzen habe sich jedoch gezeigt, daß die den früheren Bestimmungen zu Grunde gelegten Principien vollständig zweckentsprechend erachtet werden müßten. An Spitze der Bestimmungen ist folgender Paragraph festgestellt worden: Das städtische Wasserwerk soll zunächst den Wasserbedarf der Haushaltungen befriedigen und erst in zweiter Linie dem Bedürfnis der Industrie, der Landwirtschaft und des Luxus entsprechen. Bezüglich der Rabattberechnung ist der frühere Satz etwas eingeschränkt worden, mit Rücksicht darauf, daß es demalsten nicht im Interesse der Verwaltung liegt, besonders große Consumen zu bekommen. In §. 15 wird festgesetzt, daß bei verminderter Reichhaltigkeit der Quellen das Wasserwerk das Recht habe, solche Vorkehrungen und Bestimmungen zu treffen, welche den dauernden Wasserbezug für öffentliche und Haushaltungszwecke sichern, namentlich auch im Wasserverbrauch für industrielle, landwirthschaftliche und Luxus-Zwecke Beschränkungen einzuführen oder die Wasserabgabe für letztere Zwecke ganz einzustellen. Auch kann die Verwaltung des Wasserwerks, im Falle bei anhaltender Trockenheit Wassermangel zu befürchten steht, das Wasserquantum festsetzen, welches von jedem einzelnen Haus per Monat zu dem Normalpreis von 0,25 Mark pro 1 Cbm. bezogen werden darf. Ueberschreitungen dieses Quantum haben die Verpflichtung zur Zahlung des doppelten bis vierfachen Preises für das mehrverbrauchte Wasserquantum zur Folge. In letzterer Beziehung entscheidet der Gemeinderath. Zu §. 17 ist der Zusatz gemacht, das Öffnen und Schließen des an jeder Privatleitung sich befindlichen städtischen Haupt-hahns darf nur durch Bedienstete der letzteren vorgenommen werden. Sollte dies dennoch auf Veranlassung des Besitzers oder eines Miethers an angeschlossener Privatleitung, ohne daß Gefahr im Verzug liegen sollte, durch andere Personen (nicht Bedienstete des Wasserwerks) geschehen, so unterliegt der Besitzer der betreffenden Privatabzweigung einer Conventionalstrafe von 3—10 Mark. Als Zusatz zu §. 18 ist zu erwähnen, eine sofortige Abschließung der Leitung erfolgt, wenn Wasser aus der Leitung in betrügerischer Weise entnommen wird, alsdann entscheidet der Gemeinderath, ob überhaupt und unter welchen Bedingungen wieder Wasser an solche Abnehmer

abgegeben werden darf. Mit diesen Abänderungen, welche in mehreren Sitzungen der Wasser-Commission durchberathen wurden, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. (Hierauf Fortsetzung der geheimen Sitzung.)

Wiesbaden, 6. April. (Curlhaus-Symphonie-Concerte.) Am vorigen Sonntag fand das 40. Symphonie-Concert für die nunmehr endende Saison statt. Biersig Concerte mit meist großen Werken klassischer Gattung in einem einzigen Wintersemester zeugen von einem Fleiße und einer Thätigkeit, die bei der übrigen schweren Aufgabe des Cur-Dechanten wöchentlich der Anerkennung verdienen, und die Art und Weise der Ausführung dieser Werke stellen das Kunstverständnis des Dirigenten, wie die Leistungsfähigkeit dieses Körpers im Ganzen und ebensowohl im Einzelnen in ein glänzendes Licht. Wir müssen nicht erst nachweisen, welche Anforderungen die Beethoven'schen Symphonien, die fast sämmtlich vorliefen, an ein Orchester stellen, nicht minder auch diejenigen neuerer Componisten, die gleichwohl reichlich mit ihren besten Tonschöpfungen vertreten waren. Der Kunstsinne in unserer Stadt darf als entwickelt genug erachtet werden, die Aufgabe taxiren zu können; und selbst vom streng musikalischen Standpunkt aus muß man den Ausführungen der symphonischen Dichtungen eine Bedeutungsamkeit vindiciren, die nicht zu unterschätzen ist. Auch die Form, in welche man diese Kunstbetheiligung kleidet, war eine angemessene, denn die Programme brachten in dem Guten eine solche Mannichfaltigkeit, daß die Hörer nicht ermüdeten und daß das eine Werk wieder zur Hebung des anderen beitrug. Die Ouverturen waren stets gut gewählt und namentlich auch dadurch interessant, daß die neueste Literatur eine besonders aufmerksame Berücksichtigung fand. Unter den Zwischennummern waren meist Concerte für ein Instrument aufgenommen, in denen verschiedenes Mitglieder der Capelle ehrendes Zeugniß für ihre Kunstbetheiligung ablegten, den Betreffenden zum Sporne, dem Hörer zum Genuße — die Pflege der Kammermusik darf auch nicht unerwähnt bleiben — kurz die genannten Symphonie-Concerte haben einem bedeutenden Faktor des Musiklebens unserer Stadt in bester Weise gedient, und schreitet dieses Institut auf dem mit Erfolg angebahnten Wege weiter, was wir gar nicht bezweifeln, so darf es sich bald den besten derartigen Institutionen, an welchen Orte sie auch seien, als ebenbürtig erachten. Am speciell auf das 40. Concert zurückzukommen, fügen wir an, daß es mit einer Concert-Ouvertüre von Ed. Kunz dem Andenken dieses unseres eifrigen Mitbürgers einen ehrenden Tribut zollte, in der „Romance und Polacca“ für Clarinette (Herr Starz) den Beifall des ganzen Auditoriums hervorrief, in dem Scharjo der Rubinstein'schen „Ocean-Symphonie“ das Interesse fesselte, und in der 5. Suite (C-moll) von F. Schöberl mit ihrem anmuthenden Menuetto, reizenden Andante und in der großartigen Veranlagung der übrigen Sätze den Höhepunkt klassischer Leistungen festhielt.

Wiesbaden, 6. April. (Theater.) Die Oper „Aida“ wurde am vorigen Sonntag in ihrer ersten Wiederholung gegeben. Betreffs ihrer musikalischen Veranlagung haben wir, unserem Versprechen gemäß, den vorausgegangenen Referaten noch Einiges hinzu zufügen. Zunächst müssen wir constatiren, daß sich in der ganzen Oper das löbliche Streben nach Wahrheit und charakteristischer Färbung kund gibt, was Verdi, bei dem bisher die Melodie in erster Linie stand, gleichviel ob zutreffend oder nicht, schon einige Ueberwindung gekostet haben mag. Er bekundet dies, wie wir früher schon angedeutet, in der Aufnahme von bedeutungsvollen Motiven, in den Begleitungsformen, in der ganzen Behandlung des Orchesters, in einzelnen Stimmenführungen, in der dramatischen Gestaltung der einzelnen Nummern, in der Prägnanz der großen Tongruppen, wo es sich um national-antike Typen handelt. Schon in der Introduction finden wir das Grundmotiv der Oper angedeutet, dem dann in Wagner'schem Sinne Accorde und Harmonien folgen sich anschließen, wie sie Verdi bisher fremd gewesen. In der Oper selbst ist die Unterordnung des Musiklers unter den Dichter allenthalben zu erkennen, während es dennoch andererseits dem Dichter allenthalben herrschend nur für die Begleitungsformen verwendete, eine erfreuliche Selbstständigkeit sichert. Hierfür zeugen z. B. die Behandlung der Celli in der 1. Nummer des 1. Actes, die Verwendung der Holzbläser in der Tempescene, die Begleitung jener baroden, im Style ägyptischer Tempelbilder componirten Tänze, die Begleitung der Romance des „Nababes“, die eigenthümliche Orchesterfärbung bei den Tempelgesängen zu Ehren des „Phta“, in der Versuchungsscene 2c. Ebenso hat er dem Gesange den Stempel größerer Wahrheit aufgeprägt; er verzichtet auf Coloraturen, läßt z. B. im 3. Acte, dem Wachsen der Handlung entsprechend, auch dramatische Steigerung eintreten, verleiht der oben genannten Romance durch das Tragen und Crescendiren des Gesanges eine einschmeichelnde Wirkung, läßt in den genannten Tempelgesängen die Soprane pianissimo einziehen, die Basses das Motiv weiterführen und bis zum fortissimo anwachsen, gibt den Ensembles Mannichfaltigkeit 2c. — Feinheiten und dramatische Wirkungen, die in dem Werke und in solcher Consequenz in keiner früheren Verdi'schen Oper zu finden sind. Es ist klar, daß er sich dabei Wagner und Meyerbeer zum Vorbilde genommen hat, wenn er auch hinter diesen noch weit zurückbleibt. Was der Oper in ihrer Wirkung schadet, das sind die vielen, den Fortschritt der Handlung hemmenden Ballets mit den ermüdenden Bedeleiten und sonstigen nichtslagenden Zugaben; hier, wie auch in einigen Scenen, müßten bedeutende Kürzungen eintreten, und die Oper würde bei dem Publikum, das schon bei der zweiten Vorführung ermüdet schien, bedeutend gewinnen.

Frau Wilhelm Ries Wwe. hat die ideale Hälfte von ihrem im Distrikt „Weinreb“ belegenen 48 Rh. 96 Sch. großen Acker für den Preis von 5600 fl. an Herrn Carl Prieger aus Siegen verkauft.
7 (Verletzung.) Gerichtsbote Semmler beim hiesigen Amtsgericht ist als Weinbergbesitzer nach Ahmannshausen verlegt.

? In der gestern der öffentlichen Sitzung vorausgegangenen geheimen Sitzung wurde unter Anwesenheit eines Königl. Regierungsraths der von den Herren G. D. Schmidt und Genossen in der vorigen Sitzung eingebrachte Antrag bezüglich anderweiter Verwendung resp. höherer Procenterzielung der dem Curfond gehörigen Wertpapiere auf den Bericht der Commission mit 7 gegen 6 Stimmen angenommen.

(Vor siebenundzwanzig Jahren) In der Beilage zur „Freien Zeitung“ No. 14 vom 17. März 1848 ist folgendes Inserat enthalten:

Bekanntmachung

Die Sitzungen des Stadt-Vorstandes von Wiesbaden finden von jetzt an öffentlich statt, und die gewöhnlichen Beratungen beginnen am Montage jeder Woche Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathsaussaale. — Außer gewöhnliche Sitzungen werden durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht.

Wir laden unsere Mitbürger ein, unseren Beratungen beizuwohnen.

Wiesbaden, den 18. März 1848.

Der Stadt-Vorstand.

Der „Ar-Gesundheits-Apotheker“ Herr Ernst Mahner beabsichtigt im Monat Mai hier Abchieds-Vorlesungen zu halten, da er an einem geeigneten Orte eine feste Lehranstalt für seine Lehren zu gründen gedenkt. Gemäß seiner Urgeburtsregel: „Fliehet die Städte, ersteiget die Berge“ liegt auf dem Neroberge eine Subscriptionliste auf, in welche Alle, die Leben und eine ungeforderte Gesundheit zu schätzen wissen, sich zur Theilnahme an diesen eben so merkwürdigen als heibringenden Lehrvorträgen einschreiben mögen. Die Eintrittskarten werden dabeist gratis, aber nur gegen eigenhändige Unterschrift verabreicht. Sobald die Bewohnerschaft Wiesbadens und Umgegend ihre Theilnahme an der großen Sache durch 100 Namensunterschriften kund gegeben, wird der Curus alsbald beginnen. Jeder Unterzeichnete ist gehalten, ein oder zur segensreichen Verbreitung unter seinen (vielleicht auswärtigen) Freunden und Bekannten mehrere Exemplare des goldenen Fest-Tableaus, enthaltend die Hauptgrundsätze, gegen ein geringes Entgelt zu erwerben.

Die Brückenkopf-Caserne in Castell ist in Folge einer darin ausgebrochenen Epidemie geräumt und das Füsilier-Bataillon der 87er, welches bisher darin casernirt war, in die Baracken vor dem Münsterthor verlegt worden. Nur eine Abtheilung Artillerie ist im unteren Seitenflügel verblieben. Ob das Uebel durch lokale Mischstände verursacht ist oder von außenher eingeschleppt wurde, ist noch unermittelt. — In weiterer Folge davon haben von den heute eingerückten Reservemannschaften der dritten Reife zwei Compagnien anstatt in den Münsterbaracken in Gonsenheim und Rombach Quartiere bezogen. (M. A.)

(Militärisches.) Sicherem Vernehmen nach werden die gegen Ende August bis zum 14. Sept. stattfindenden Manöver für die 21. Division in und bei Mainz und für die 25. Division südlich von Mainz, in der Nähe von Worms, abgehalten werden.

(Rainiger Aktienbrauerei.) Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben in vorgefrühter Generalsammlung einstimmig beschlossen, das in Wiesbaden in der Mehrgasse belegene Wirthshaus zum „goldenen Lamm“ zu acquiriren.

Herr Schimmelpfennig von der Dye, der Satte der Frau Wallinger, hat für den Sommer die Direction der Theater in Bad Ems und in Charlottenburg übernommen. Auch wegen Uebernahme des Theaters in Homburg v. d. S. unterhandelt er.

Berlin, 3. April. Eine Niederkunft mit lebenden Bierlingen, diesen äußerst seltenen Fall, haben wir heute zu melden; die damit beglückte Mutter ist die Ehegattin des Weinhändlers Fritsche, Behrenstraße 24, und befindet sich dieselbe sammt ihren Kindern vollkommen wohl.

(Gehobene Vorsicht.) Die jetzt überwiegend in Gebrauch gekommenen sogenannten „Schwedischen Rindhölzer“ sind durchaus nicht so ungefährlich, als man annimmt. Zwar sind dieselben frei von Phosphor und seiner giftigen Schädlichkeit, sie enthalten aber dafür eine andere Chemikalie, die durch ihre Explosionskraft bedrohlich wird. Diese Rindhölzer kommen nämlich nur noch zum kleinsten Verbrauchstheil aus Schweden, werden vielmehr allerorts auch in Deutschland angefertigt. Selbstverständlich geschieht dies nach abweichenden, nicht gleich erprobten Recepten. Und so haben denn die einen weniger, die andern derartigen Streichhölzer mehr Chloralkali in ihrer Rindmasse. Je mehr nun von diesem unter starker Erhitzung so heftig in die Breite explodirenden Kali in den Köpfchen der Hölzer enthalten ist, um so leichter geschieht das Absprühen der Masse. Damit aber ist eine große Gefahr verbunden, welche dieser Tage denn auch leider einen Benutzer solcher Hölzer schädigte, indem ihm beim Anstreichen die heißglühende Rindmasse in das Auge sprang und außer mehrtägigem Schmerz noch die Angst vor Verletzung der Sehraft verursachte.

(Traurige Folgen eines schlechten Scherzes.) Als vor einigen Tagen ein Schüler im Alter von 16 Jahren in dem Zeichensaale der Akademie zu Berlin sich auf seinen Stuhl niedersetzen wollte, hielt ihm aus Uebermuth ein Mitschüler den geimpften Bleistift unbemerkt aufrecht unter das Gesicht, so daß dem Knaben beim Niederlegen der Bleistift in den Körper drang und die Spitze desselben stecken blieb. Mehrere Tage hatte der Verletzte seinen Eltern von dem Vorgange eine Mittheilung nicht gemacht, bis endlich die Schmerzen in dem Rase zunahmen, daß ein Arzt herbeigerufen werden mußte, welcher die Verletzung als sehr gefährlich bezeichnete und die Zuziehung eines der ersten Operateure anempfahl, der auch, sofort herbeigerufen, eine Operation vornahm und den eingedrungenen Stift entfernte. Der Knabe ist doch noch verstorben.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 22. März 1873.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath vollzählig.

625. Die Anfuhr von 350 Cbm. Decksteinen für die obere Rhein- und Albrechtstraße aus dem hiesigen Bahnhofe wird der Firma P. Kettenmeyer auf ihre Submissionsofferte zu 7 Mark 72 Pf. per Doppelwaggon übertragen.

626. Die Maurerarbeiten an dem Canal in der oberen Rheinstraße werden den Maurern H. Pauli und H. Seids auf ihre Submissionsofferte von 7 pCt. unter dem Anschlag übertragen.

627. Die am 18. d. Mts. abgehaltene Vergebung des Nachschlags von 280 Cbm. Decksteinen für die Dohheimerstraße wird wegen zu hoher Preise nicht genehmigt, der Stadtbaumeister vielmehr ermächtigt, die Arbeit aus der Hand zu vergeben event. eine nochmalige öffentliche Vergebung zu versuchen.

628. Die Anfuhr von 120 Cbm. Decksteinen aus dem Speierslager Bruch für die obere Rheinstraße wird den Fuhrleuten August Oll und August Nidel auf ihre Offerte von 1 Mark 60 Pf. per Cubimeter übertragen.

629. Die Lieferung von 20,000 Stück Keiliegeln zum Canal in der oberen Rheinstraße wird dem W. Nidel zu Vierstadt auf seine Submissionsofferte zu 42 Mark pro 1000 Stück übertragen.

630. Die Grundarbeit in der Albrechtstraße zwischen der Oranien- und Karlstraße und

631. desgleichen in der Albrechtstraße zwischen der Moritz- und Oranienstraße wird dem Friedrich Bauer auf seine Submissionsofferte von 1 Mark pro Cubimeter für erstere und 95 Pf. pro Cubimeter für letztere übertragen.

632. Die Grundarbeit in der oberen Rheinstraße wird dem Franz Grünthal und Genossen auf ihre Submissionsofferte von 95 Pf. pro Cubimeter unter der Bedingung übertragen, daß dieselben untereinander solidarisch haften.

633. Zu dem wiederholten Gesuche des Zimmermeisters Anton Seib um Concession zur Errichtung zweier Wohnhäuser auf seinem Baulterrain an der Ecke der Nikolaus- und Albrechtstraße soll nach dem Gutachten der Baucommission berichtet werden: Das früher ablehnende Gutachten müsse aufrecht erhalten bleiben, da, wenn auch für das projectirte Haus an der Nikolausstraße mit Hinzurechnung des Vorgartens der erforderliche unbebaute Raum als vorhanden angenommen werden könnte, bei einer Größe des für beide Häuser verbleibenden Hofraums von kaum 50 □-Meter, für das an der Albrechtstraße projectirte, eines Vorgartens entbehrende Haus der betreffenden Vorschrift der Baupolizei-Verordnung nach dem Plane auch nicht annähernd genügt werden würde. Es sei übrigens auch darauf hinzuweisen, daß der Platz, auf welchem jetzt zwei Häuser projectirt sind, bei der Eintheilung des Bauquartiers nur für ein Haus zugetheilt war.

639. Das Gesuch des Alexander Meier, Carl Meier und Philipp Rauf um Concession zur Errichtung dreier Wohnhäuser an der verlängerten Rheinstraße soll nach dem Gutachten der Baucommission nunmehr zur Genehmigung empfohlen werden, nachdem sich die Gesuchsteller den festgesetzten Bedingungen unterworfen haben.

640. Auf die wiederholte Eingabe des Rentners Mathias Pflterhoff betreffs der Gestattung eines zweiten Zugangs zu seiner Besingung von der Parkstraße aus soll nach dem Gutachten der Baucommission erwidert werden, daß an den im Bescheide vom 4. d. M. enthaltenen Bedingungen festgehalten werden müsse.

641. Die Anschaffung zweier weiteren Waggons Kohlen für die Armen und zur Heizung der städtischen Locale wird genehmigt.

642. Das Gesuch des Oberstabsarztes a. D. Dr. Sachs um Genehmigung zu einer veränderten Richtung für die ihm bereits genehmigte Ableitung des Abwassers von seiner Besingung an der oberen Weisbergstraße in den Canal des Verbindungswegs zwischen Weisbergstraße und Dambachthal soll nach dem Gutachten der Bau-

commission unter dem Vorbehalte genehmigt werden, daß die Herstellung der Anlage — soweit der öffentliche Grund berührt wird — Seitens der Stadt auf Kosten des Gesuchstellers zu erfolgen hat.

643. Auf das Gesuch des Architekten Emil Schott und Genossen (Grundbesitzer im 23. Bauquartier) in Betreff der Uebernahme des ihre Baustellen berührenden Theils der Schiersteiner Chaussee soll nach dem Gutachten der Baucommission erwidert werden, der Gemeinderath müsse an seinem früheren Beschlusse festhalten, wonach die fragliche Begehrde nur im Ganzen und gegen sofortige Zahlung, event. Verzinsung vom Tage der Uebernahme an gerechnet, käuflich abgetreten werden solle.

644. Auf die Erklärung des Vorstandes der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle auf die Bedingungen bezüglich der projectirten Anlage eines Promenadefahrwegs von der Dietenmühle nach Sonnenberg soll nach dem Gutachten der Baucommission erwidert werden, der Gemeinderath könne auf die gestellten Ansprüche nicht weiter eingehen. Dem Königlichen Landrathsamte soll angezeigt werden, daß die Verhandlungen gecheitert seien.

645. Mit der von der Königl. Polizei-Direction vorgelegten Umrechnung des Tarifs für Schornsteinseger in die Reichsmarkrechnung erklärt sich der Gemeinderath einverstanden.

646. Mit der von dem Stadtbaumeister vorgeschlagenen Herstellung einer Haussteineinfassung um die Anlage auf dem Kranzplatz nach vorliegender Zeichnung erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. Die Lieferung der Steine wird dem Phil. W. Kohlhäas Sohn in Riedermendig auf seine Offerte von 7 Mark 50 Pfg. pro laufenden Meter bei dreiwöchentlicher Lieferungsfrist übertragen. Die Kosten sind noch auf den betreffenden Credit pro 1874 zu übernehmen. Ueber die Herstellung eines Geländers und der Anlagen wird der Stadtbaumeister einen Kostenanschlag vorzulegen ersucht.

663. Die Entscheidung der Königl. Regierung vom 11. d. M. auf die Beschwerde des Decorationsmalers Joh. Peter Schlier wegen Uebernahme der Trottoirkosten in der Gartenstraße für seine dortige Verkaufsstelle gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

664. Das Gesuch des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde um Bewilligung der üblichen Vergütung für Ertheilung des Religionsunterrichts an die die höhere Bürgerschule und die höhere Mädchenschule besuchenden Kinder israelitischer Confession wird genehmigt und soll der Königlichen Regierung dieserhalb Bericht erstattet werden.

665. Dem Architekten Wilhelm Vogel soll auf seine wiederholte Vorstellung bezüglich der Wasserversorgung der hiesigen Stadt unter Verweisung auf den Bescheid vom 18. December v. J. erwidert werden, die Stadt habe eine Commission von Sachverständigen mit der Wasserführungsfrage betraut und es könne auf seine Offerte nicht näher eingegangen werden.

667. Die zur Prüfung der Rechnung der städtischen Curverwaltung pro 1873 bestellte Commission erstattet schriftlichen Bericht. Der Gemeinderath erklärt sich mit dem Inhalte des Berichts und mit den Antträgen der Commission einverstanden. Der Bericht soll dem Curdirector Heyl in Abschrift mit dem Auftrage mitgetheilt werden, bezüglich des Passus über Saalmiethen mit der Curcommission in Berathung zu treten und dem Gemeinderathe entsprechende Vorlage zu machen.

668. Die zur Begutachtung der Frage wegen der Wiedereinführung einer obligatorischen mikroskopischen Fleischschau bestellte Commission erstattet Bericht. Der Gemeinderath erklärt sich mit dem Inhalte dieses Berichts im Allgemeinen einverstanden und beschließt, sich gegen den Erlaß einer Polizeiverordnung wegen Wiedereinführung einer obligatorischen mikroskopischen Fleischschau auszusprechen.

673. Die durch die Entlassung des Accise-Aufsehers Victor Fattinger vacant gewordene Aufseherstelle wird auf den Antrag des Accise-Inspectors Zehring dem Militär-Anwärter Peter Epidius Stauder aus Ransbach übertragen.

674. Das Gesuch des Kaufmanns Solimann Naggiar aus Algier, hier wohnhaft, um Aufnahme seines 13jährigen Sohnes Solimann Ernst Naggiar in den preussischen Unterthanenverband soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil es zu Ungünstigkeiten führt, ein Kind in den Staatsverband aufzunehmen, während die Eltern Ausländer verbleiben.

675. Das Gesuch des Speereihändlers Carl Höhn um Concession zum Kleinhandel mit Branntwein in seinem Hause Karstraße 2 soll auf Ablehnung begutachtet werden, da die Bedürfnisfrage zu verneinen ist.

677. Auf den Antrag des Stadtvorsiehers Schmidt wird beschlossen, von den Steinbrüchen im Waldstrich Schläferskopf nur zwei (welche noch abzugrenzen) neu zu verpachten, die übrigen aber unverpachtet zu lassen.

Wiesbaden, 2. April 1875. Für diesen Auszug:
Drolmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Herr Bürgermeister Coulin das Amt eines Standesbeamten niedergelegt hat und Herr Rathschreiber Fr. Bieger zum Standesbeamten für den Stadtkreis Wiesbaden von dem Herrn Oberpräsidenten ernannt worden ist.

Wiesbaden, den 30. März 1875. Lang, Der Oberbürgermeister.

Submissions-Ausschreiben.

Zufolge Beschlusses des Gemeinderaths soll die Lieferung des Papiers einschließlich der Lithographie des Formulars zu einem Duplikat-Lagerbuch über die hiesige Stadt- und Feld-Gemarkung im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferung umfaßt acht Ries groß Median-Gand-Papier und liegt ein Muster über Qualität und Größe des Papiers und das zu lithographirende Formular dahier vor.

Submissionen sind verschlossen unter der Aufschrift:

Submission auf Lieferung des Papiers und lithographirten Formulars zu einem Duplikat-Lagerbuch bis zum Samstag den 17. April Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen und können die Submittenten alsdann der Eröffnung der Submissionen beiwohnen.

Wiesbaden, den 5. April 1875. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung des Kalkfarbanstrichs an den beiden Babilons des Cursaalgebäudes soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum **Donnerstag den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr** im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 1. April 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Submissions-Ausschreiben.

Die Herstellung einer Canalstrecke zwischen der Frankfurter- und Wilhelmstraße über das Bauquartier an der englischen Kirche soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum 10. April l. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte Zimmer No. 30 einzureichen, wo sie zur genannten Stunde in Gegenwart der Submittenten eröffnet werden.

Bedingungen und Kosten-Anschläge liegen im Zimmer No. 30 aus. Wiesbaden, den 5. April 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. April l. J. Vormittags 11 Uhr soll die Anfuhr von circa 900 Cubikmeter Decksteinen aus dem Steinbruch Speierslach im hiesigen Rathhause mindestens versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. April 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 24. März werden Freitag den 9. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen

Rathhause ein Spiegel, eine Nähmaschine, eine Thele, ein Ladena-schrank, zwei Kommoden, ein Kleiderschrank und ein Glasschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. März 1875. Der Gerichts-Executor. Thiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 24. März wird Freitag den 9. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, 29. März 1875. Der Gerichts-Executor. Thiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 24. März werden Freitag den 9. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kanape und 6 gepolsterte Stühle versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. März 1875. Der Gerichts-Executor. Thiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 25. März werden Samstag den 12. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kanape, ein Kleiderschrank und eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. April 1875. Ullius.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute **Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April**, jedesmal **Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend**, werden im **Römersaale, Dogheimerstraße 9**, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert:

In schwarz-polirtem Holze mit Vergoldung: Ein Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle (Louis XVI.) mit rothem Seidenstoffbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Console mit Spiegel, 1 Salon-schränken, 1 Bouboir-Garnitur, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chausseuses in grüner Seide, 1 runder Tisch, 1 Schränkchen, Rosenholz und Pelsänder, 1 Salon-Garnitur mit blauem Seidenbezug, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chausseuses, 1 Salon-schränken mit Bronze, 1 Console und Spiegel mit Bronze, 1 Tisch, 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chausseuses mit rothem Seidenbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Schreibtisch mit Bronze, 1 Salon-schränken, 1 Bett-schirm und 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chausseuses mit poncoe Plüschbezug;

in Silbergrau und schwarzem Holze: 1 großes Buffet, 12 Stühle mit Rohrgeflecht, 1 Speisetisch mit 5/8 Stül., Servante und 1 Spiegel;

in Eichen, reich geschnittenem Holze: 1 Buffet, 12 Rohr-stühle, 1 Speisetisch für 18 Personen, 1 Servante, 1 Spiegel und 1 Waffenschrank;

in nußbaum-polirtem Holze: 1 Chausseuse, 2 Fauteuils und 4 Stühle mit rothem Plüschbezug, 1 ovaler Tisch und 1 Spiegel-schrank.

Die Möbel sind höchst elegant und eignen sich für jede Herrschaft.

Sämmtliche Möbel werden **Dienstag den 6. April Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** zur Ansicht ausgestellt.

566 **F. Müller, Auctionator.**

Versteigerung

von **Leinen und Kurzwaaren.**

Heute **Mittwoch den 7., Donnerstag den 8. April**, jedesmal **Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werden in dem hiesigen Rathhause wegen Aufgabe eines großen Geschäftes **mehrere Aiken Herrenhuter Leinen** (In Qualität), Blumen, Bänder, Glas-Handschuhe, Strohhüte und alle in das Kurzwaarenfach einschlagende Artikel gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Auf die **Leinen-Waaren** mache besonders die Herren Hoteliers und die Hausfrauen aufmerksam.

6751 **Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.**

Schöne schwarze **Saat-Widen** empfiehlt **Anton Westenberger**, born. J. B. Wagemann,

6926 Geisbergstr. 11 sind nichtblühende **Frühlartoffeln** zu haben.

Durch Begutachtungs-Commission tagirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt aus geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u. 178

Mein Geschäft befindet sich jetzt

14 Webergasse 14,

neben Herrn Hof-Conditor Röder.

Gustav Walch, Uhrmacher.



6915



Machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden

Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstrasse Nr. 8,

die Vertretung unseres Hauses für Wiesbaden übertragen haben und unterhält derselbe stets ein größeres Musterlager unserer sämtlichen

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

und aller zum Aneublement gehörigen Artikel.

B. Ganz & Cie., Mainz.

Unser Verkaufstotal in Mainz befindet sich nach wie vor **Flachsmarkt Nr. 18 neu.**

6658

Für am Zahnen leidende Kinder

sind nur allein **Gebrüder Gehrig's electromotorische Zahnhalsbänder**, das einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen. Nicht zu haben à Stück 10 Sgr. bei **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker I. Cl., Berlin, Charlottenstraße 14***.

*) In Wiesbaden acht zu haben bei **W. Victor, Marktstraße 38.**

120

Bedenklicher Krankheits-Zustand gehoben u. Appetit wieder erhalten.

An den Königl. Hoflieferanten **Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**

Klein-Röhsdorf, 15. December 1874. Der Wahrheit gemäß bescheinige ich hiermit, daß nach dem Genuße von **zehn Flaschen** Ihres seit vielen Jahren bewährten **Malzeract-Gesundheitsbiers** sich der bedenkliche Krankheits-Zustand meiner Frau bedeutend gebessert hat. Der verloren gegangene Appetit hat sich wieder eingestellt und die Genesung schreitet sichtlich fort.

Hutumpff, Gerichtsschöf.

Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4**, und bei **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2.** 561

Kirchner's Bouillon-Extract

ist aus gesundem Rindfleisch zum Gebrauch und Nutzen für jede Haushaltung bereitet. Derselbe enthält alle Theile, welche in einer frischgelochten Bouillon sein müssen und läßt sich davon schnell und billig eine vorzügliche und kräftige Suppe herstellen. Auch dient er zum Verbessern anderer Suppen und Saucen. Vorräthig in Dosen verschiedener Größe. Alleinige Niederlage bei

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2.

6017

Portland-Cement, schwarzen Kalk, Beckumer Wasserkalk, Trass und Dachpappe empfehlen zu den billigsten Tagespreisen in Waggonladung und en détail

J. S. G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

6355

Ein elegantes **American** mit Peitsche und Geschirr (neu) ist billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 22, 1 Etage hoch in **Mainz.** 6341

(D. F. 4739.) Auf NDS 270 empfehle ich alle Sorten **Spezerei-Waaren, Branntweine, Confekt** u. in besten Qualitäten und zu billigen Preisen.

Leo Haas in Mainz,

Beleggasse Nr. 6 neu, neben dem Café Schmidt.

Hochstraße 13 sind rauchschöne **Frühlkartoffeln** zu verl. 6678

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,

Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail.

Meinen geehrten Abnehmern zur gef. Nachricht, daß die zu dieser Saison erwarteten

Englischen Kleiderstoffe

in reicher Auswahl, vorzüglichster Qualität und billigen Preisen eingetroffen sind.

6724

Niederlage der Bonner Fahnenfabrik

Louis Meyer, Langgasse 11.

Neuester Preis-Courant auf Verlangen.

5377

Das Neueste in Sonnenschirmen.

Deutsche Schirm-Manufactur,

10 Langgasse 10.

2673

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius,

[H. 6886]

Götheplatz 5, Frankfurt am Main.

111

Ich bringe von heute ab einen großen Posten **Kinder- und Damen-Strümpfe**, gestrickt und gewebt, weiß, sowie couleurt, in englischen und gewöhnlichen Längen, garantirt gute Qualitäten, zu ausnahmsweise **billigen** Preisen zum Verkauf; ebenso einige Hundert Duzend **Herren-Socken**, Maschine-gestrickt und gewebt, vorzügliche Sorten à 5—7 fl. per Duz.

Hochstette 31 **Möbel-Verkauf**, Ecke des Michelsbergs,

als: **Rußbaumene** und **tannene** **Stimmeln**, Kleiderschränke, Bettstellen, viereckige, runde und ovale Tische, Kleiderhalter, Kanapés, Sprungrahmen, Matratzen, Waschtische, mit und ohne Marmor, Küchenschränke, Spiegel u. s. w., empfiehlt billigst **Heinrich Rehnemer**.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Mittwoch den 7. April Abends 7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“:

Vortrag des Herrn Professor **Gottfr. Kinkel** aus Zürich über Pompeji.

Illustrationen dazu sind im Saale aufgestellt. Karten à 2 Mark zu haben in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** und Abends an der Kasse. **Der Vorstand.** 543

Im Saale des „Hôtel Victoria“.

Freitag den 9., Montag den 12. und Freitag den 16. April:

Drei physikalische Soiréen von G. Amberg.

Naturwissenschaftliche Experimental-Vorträge unter Vorführung vieler neuer und eigenthümlicher Apparate.

PROGRAMM.

Freitag: Einleitende Gas- und Licht-Experimente, Hydrogen, Oxygen u. s. w. Hierauf: Astronomie: Die Planeten-Systeme — die Erde — der Mond und seine Gebirge — Sonnen- und Mond-Finsternisse — Mondphasen — Ebbe und Fluth — die große Sonnenfinsternis vom 18. August 1866 in Indien — die Sonnen-Protuberanzen — die Kometen — Schiaparelli's Hypothese über die Sternschnuppen — der Fixsternhimmel — Anwendung der Spectral-Analyse. Hierauf ein Cyclus plastischer Darstellungen aus der nordischen Mythologie nach der Edda von W. Engelhard.

Montag: Galvanismus — Electro-Magnetismus — Eine electrische Eisenbahn — Inductor's-Electricität — Geisler'sche Röhren — Fluorescenz. Hierauf: Objective Darstellung der Spectral-Analyse vermittelst des electrischen Lichtes — Darstellung der hellen und dunklen Linien.

Freitag: Die neuesten Experimente der Musik. Luftpumpenversuch — Schallversuche mit großen Hohlspiegeln — die Sirenen — Optische Darstellung der Schwingungen von Stimmgabeln durch electrisches Licht — Chladni's Klangfiguren — schwingend: Saiten durch electrisches Glühen sichtbar gemacht — Orgelpfeifen — die Overtöne — Schwebungen — die singenden und die sensiblen Flammen.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abonnements-Billets für alle drei Abende gültig à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., sowie Familien-Abonnements für je eine, zwei u. Personen mehr à 1 Thlr. Einzel-Billets à 20 Sgr., für die Herren Studirenden, sowie Schüler und Schülerinnen Abonnements-Billets à 15 Sgr., Einzel-Billets à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind vorher in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** und bei **E. Reinemer**, kleine Burgstraße 5, später an der Abend-Kasse zu haben. 6689

Dr. med. Franz Hoffmann,

practischer Arzt und Operateur,

wohnt jetzt **Launusstraße 12b, 1 Treppe hoch.** 6828

Dr. med. E. Hoffmann,

pract. Arzt,

Langgasse 16.

Sprechstunden: 8-9 Uhr Vormittags und 2-3 Uhr Nachmittags.

NB. Von Montag 12-1 Uhr zu treffen **Hellmündstraße 21.** 6878

Dr. med. G. Lehr wohnt jetzt **Louisenstrasse 18.**

Sprechstunden: 9-10 Uhr Vormittags. 2-3 Uhr Nachmittags. 6140

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 7. April: Fortsetzung der Discussion über die Thesen des Herrn Pfarrers **Ulrich** zu **Bierstadt.** 170

Sämmtliche Schulbücher

bei **Jurany & Hensel.** 851

Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind vorrätzig in

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung, 215 untere Webergasse im „Badhaus zum Stern“.

Lager sämmtlicher hier und auswärts eingeführter

„Schulbücher“

in dauerhaften Einbänden, Schreibhefte & Schreibmaterialien.

Buchhandlung von **H. Ebbecke,** Wiesbaden. **Rirchgasse 10.** 6696

Pensionat und Höhere Töcherschule

von **Marie Schnabel** in **Wiesbaden,** **Gmterstraße 2.**

Beginn des Sommersemesters den 16. April. Anmeldungen werden Tags zuvor entgegengenommen. Prospekte und Referenzen durch die Vorleserin. 6761

Masikschule zu Wiesbaden.

Lehrgegenstände: Clavierpiel, Sologesang, Violinspiel, Violoncellspiel, Theorie und Composition, sowie theoretische und praktische Ausbildung für das Gehrfach.

Näheres durch den Prospect.

Am 14. April beginnt der neue Cours.

Anmeldungen zum Eintritt in die Musikschule nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, **Rheinstraße 46,** entgegen. 6184 **W. Freudenberg.**

J. Reinicke, Bader und Chirurg,

wohnt jetzt **Selenenstraße 16.** 6790

V. Münch, Frotteur, Adlerstrasse No. 34,

empfeht sich im Frottiren und Ausstreichen der Fußböden. 5277

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt sich im Teppichreinigen. 4412

Für Confirmanden empfehle ich ganz feine **Lederstiefel** mit Zügen und Absätzen zu 4 fl. 15 fr. 6145 **Franz Fischer, Michelsberg 2.**

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich

Tannusstraße 23.

6738

Christian Wolff.

Mein Geschäft befindet sich
von heute an

Kranzplatz Nr. 1.

Wiesbaden, 1. April 1875.

L. Bender. 6656

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Mauritiusplatz 3, 1. Stod.**
6800 Achtungsvoll **Chr. Rieser, Modistin.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Sandwich-Geschäft** befindet sich vom 1. April an
4 Webergasse 4.

6750

Richard Bachmann.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Friedrichstraße 37.**
6745 Achtungsvoll **H. Ernst, Sattler.**

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäftslokal befindet sich nicht mehr Langgasse 4, sondern
Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.
6788 **F. C. Müller, Bärken-Fabrikant.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich
von heute an **Blleichstraße 9** wohne.
6716 **Saladin Franz, Schuhmacher.**

Mein

Commissions- & Placirungs-Bureau
befindet sich vom 2. April ab

Webergasse 13.

6426

J. Ritter.

Marmor-Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein
Marmor-Geschäft vom 1. April an in das neuerbaute
Haus des Herrn **Schreinermeister Fischer am Schiersteiner
Weg** verlegt habe. Bestellungen nimmt Herr **Kohlenhändler
Hahn, II. Schwalbacherstraße 4**, freundlichst entgegen.
6396 **August Hildebrand.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich
jetzt **Heroldstraße 20, 1. Stiege hoch**, wohne.
6909 **Chr. Lenz, Damenschneider.**

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne nicht mehr **Wolframstraße 31**, sondern **Carlstraße
No. 6.** **P. Schäfer, Schuhmacher. 6850**

23 Tannusstraße 23.

Mein Bureau und Wohnung befinden sich jetzt **Tannusstraße
No. 23.** Dasselbst kann ein junger Mann, welcher sich dem Bau-
fache widmen will, günstige Aufnahme finden.
6846 **Brahm, Architekt.**

Geschäfts-Eröffnung.

Unsere Freunde und Bekannten, sowie einem verehrten Publi-
kum die ergebene Anzeige, daß wir unterm Heutigen ein

Mode- & Kurzwaarengeschäft

eröffnet haben.

Durch reelle, aufmerksame Bedienung werden wir bemüht sein,
unsere verehrten Gönner zufrieden zu stellen. Einem geneigten Zu-
spruch entgegengehend, zeichnen hochachtungsvoll

6967

Geschw. Pott, Langgasse 6.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an **Mauri-
tiusplatz 3** wohne.
6879 Achtungsvoll

C. Rieser.

Ich erlaube mir ergebenst anzugeben, daß sich mein **Cabinet**
zum **Saarschneiden und Rasiren** von jetzt an **Rirch-
gasse 20** befindet und bitte um ferneres Wohlwollen.
6740 **Carl Brühl, Badet.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befinden sich meine Wohnung und Werkstätte
Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellstrasse).
6845 **Georg H. Nöll, Schreinermeister.**

K. Scharmann-Seck,

kleine Burgstrasse 12,

empfiehlt zur Ansicht **Copien von Pariser
Modellhüten, Bänder, Blumen,
Federn, Tüll, Strohhüte** und neueste
schwarze **Tüllformen.** 6715

Strohhüte,

ganz modern, aus einer der größten Strohhutfabriken Deutschlands,
in großer Auswahl vorräthig bei **Buznmacherin**
6593 **Auguste Laube, Bleichstraße 35, 1. Etage.**

Möbel- & Betten-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt alle Arten **Kleider-, Küchen-, Wasch-,
Consol- und Nachtschränke**, ferner **Tische, Stühle, Bettstellen**, ganz
neue, vollständige Betten von 25 Thaler an, eine
große Auswahl **Bettfedern und Daunnen**. Ganz besonders
empfehle eine große Partie **neue nussbaumene Kommoden**,
für deren Güte garantirt wird.

Drei- und vierfachladige Kommoden von 10 Thlr. an.
Vierfachladige, große Kommoden von 12 Thlr. an.
Schreibkommoden von 20 Thlr. an.

6445

L. Bernd, Adlerstraße 4.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfiehlt **Carl Jäger, Stiftstraße 3.** 278

Gold- und Politur-Leisten,

ovale Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern re. em-
pfeht billigt **P. Hahn, Papier-Handlung,**
5119 Langgasse 5.

Gartenmöbel werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6894

Asphalt-, Filz- und Papp- Bedachung
werden billigt und solid geliefert und ist obiges Material, sowie
Theer und Asphalt stets zum Verkauf auf Lager bei
2178 **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.**

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr stückreich, per Fuhr 6 Malter (20 Centner)
12 fl. 30 kr.,
II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhr 6 Malter
(20 Centner) 11 fl. 30 kr.
hanco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger.
8177 **Aug. Havemann, Oranienstraße 4.**

Ruhrkohlen,

la Qualität, sehr stückreich, per Fuhr — 6 Malter oder 20 Ctr. —
12 fl., II. Qualität, im Brennen ausgezeichnet, per Fuhr —
6 Malter oder 20 Ctr. — 11 fl., Kohluchen, bestes und billigstes
Material zum Feueranmachen, per 100 Stück 52 kr., in das Haus
geliefert 1 fl. per 100 Stück, bei Abnahme von 500 Stück frei
in's Haus, empfiehlt
6722 **Willh. Wolf, Holz- und Kohlen-Handlung,
Michelsberg 3.**

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen.

Im Laufe dieser Woche trifft ein Schiff bester, stückreicher **Ofen-**
und **Schmiede-Kohlen** für mich in Viebrich ein und nehme
hierauf Bestellungen zu billigstem Preis entgegen.
6728 **A. Brandscheid, Emserstraße 14.**

Das Asphalt-Geschäft

von
**L. Seebold in Wiesbaden,
Helenenstraße 1,**

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt sämt-
liche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide
Arbeit und billigem Preis. 422

Eine Anzahl zurückgekehrter Cementgüsse:
Gartentiguren, Grabmäler, Fontainen &c.
werden sehr billig abgegeben.
4401 **Malcomess & Schery.**

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselonges, Schlaf-
divans &c., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu
verkaufen bei

W. Sternberger
Tapezierer, Marktplatz 3.

426
Ein neues, dreistöckiges **Haus** in guter Lage, mit Garten, ist
für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Ein junges, schweres **Zugpferd**, zu jedem Fuhrwerk sich eignend,
ist preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 12. 5568

Eine eichene ovale **Waschbütte**, ein französisches **Kaffee-**
Serdähen, ein **Waschdampflichtopf**, ein **Blumentorb**,
ein kleines **Flaschengestell** zu verkaufen Bleichstraße 14, Par-
terre, zwischen 9 und 11 Uhr. 6754

Verloren ein **Portemonnaie**, enthaltend 12 Thaler, einige
Schlüssel und Notizen. Abzugeben gegen Belohnung Launusstraße
No. 16, 2 Treppen hoch. 6591

Steingasse 22 wird eine **Waschfrau** gesucht. 6885

Eine **Waschfrau** wird gesucht Hellmündstraße 1. 6867
Eine **Verkaufserin** mit Sprachkenntnissen wird in ein hiesiges
Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Eine junge, reinliche und zuverlässige Frau sucht eine Monat-
stelle, am liebsten für den Nachmittag. Näh. Exped. 6824

Zwei brave, junge Mädchen, wovon eine wo-
nig, die andere einigmal spricht, werden in die Nähe
Wiesbadens an einen Mineralbrunnen zum Verab-
reichen des Wassers gesucht. Eintritt am 20., auch Ende Mai.
Näheres Expedition. 5414

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht
Wilhelmstraße 24. 5738

Ein junges Mädchen vom Lande wird so gleich in eine kleine
Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 6034

Ein solides, kräftiges Hausmädchen wird sogleich gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 6146

Eine Köchin wird gesucht Elisabethenstraße 10. 6537

Ein Kindermädchen gesucht Karlstraße 8. 6663

Ein Mädchen für allein gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 6605

Ein einfaches, braves Dienstmädchen gesucht Schulbacherstr. 6. 6672

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Emserstraße 27c. 6762

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann,
sowie alle häuslichen Arbeiten versteht und übernimmt, wird als
Mädchen allein auf 15. April gesucht. Näh. Müllerstr. 7, Bel-Etage.

Ein reinliches Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres
Marktstraße 29 im Laden rechts. 6731

Zwei Damen suchen ein Stubenmädchen, welches nähen kann.
Näh. Stiftstraße 5c, 2 Treppen hoch. 6819

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht
gr. Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 6870

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht Friedrichstraße 8
im Hinterhaus, Parterre rechts. 6888

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres im
„Kaisersaal“ in Sonnenberg. 6893

Ein einfaches Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht.
Näheres Webergasse 18 im Laden rechts. 6911

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit ges. Rheinstr. 33. 6955

Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh.
Michelsberg 3. 6983

Eine gute, bürgerliche **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt,
sucht baldigt Stelle. Näh. Exped. 6690

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Zimmermädchen oder
als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 5. 2519

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36,
Spezereihandlung. 6021

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9. 6226

Ein Hausbursche gesucht Kömerberg 9. 6564

Ein Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 6664

Einen **Lehrjungen** sucht **Tapezierer Stappert, Mauritiuspl. 3.** 6535

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** kann dauernde Stellung erhalten
bei Fr. Steinweg. 6779

Ein **Tapeziergehülfe** wird gesucht von J. Balling, Moritz-
straße 26. 6760

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** gesucht Helenenstraße 10. 6712

Ein **braver Junge** kann das **Ladirengeschäft** erlernen bei
H. Dieß, Michelsberg 28. 6703

Gesuch.

Zimmergesellen werden gesucht von
Heinrich Elz, Zimmermeister zu Worms a. Rh.
Bauschreiner (Banlarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 11. 6852

3-4 Tünchergesellen,
welche auch in Hypsarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei
gutem Lohne Accord- oder Tageslohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Gesucht

ein **Lehrjunge** von **Bildhauer Krieger, Rheinstraße 21.** 6968
Adolphsallee 25 werden zwei **Schreinergesellen** gesucht. 6958

Ein Schuhmachergehilfe und ein Lehrling gesucht Karlsru. 6. 6851

Schieferdecker-Gesuch.

Mehrere tüchtige Schieferdecker sind:n gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Wilh. Jügel in Baden-Baden. 6866

Gesucht

Schlosser und Spengler, welche in Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten bewandert sind, von

Nic. Koelsch. 6208

20—22,000 Gulden werden zu Mitte Juni auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6630

Gesucht

in einer Villa oder frei gelegenem Hause eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juni oder Juli. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. 100 niederzulegen in der Expedition d. Bl. 6871

Karlsruhe 11 ist ein Logis nebst großem Pferdehals und Wagenremise auf 1. Juli, sowie ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. Näh. Vangasse 5. 6508

Emserstraße 17a ist ein Mansard-Logis sogleich zu verm. 6686

Feldstraße 17 ist ein abgeglichene Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Weber, Parterre. 6857

Frankfurterstraße 5b sind möblierte oder unmöblierte Zimmer, sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477

Karlstraße 28 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, sowie ein solches mit 1 Zimmer auf gleich zu vermieten. 6805

Kirchgasse 8 ist die Frontspitze, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasser versehen, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 6873

Leberberg 7 ohne Pension zu verm. 6588

Neugasse 14

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich zu verm.

Oranienstraße 4 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6150

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Nerostraße 11. 458

Ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer, sowie eine schöne Mansarde mit 2 Betten zu vermieten Mühlgasse 3, 3. St. 6725

Ein Pferdehals ist auf gleich zu vermieten; auch kann ein großes Zimmer dazu gegeben werden. N. Schwalbacherstraße 7. 6919

Zwei Herren finden Kost und Wohnung Welltrichstraße 30, 2. Etage. Zwei Arbeiter oder Mädchen finden Logis Römerberg 26, Hth. 6895

Kirchgasse 20, Hth. 2. St., kann ein Arbeiter Logis erhalten. 6832

Die beiden Gertruden.

Von R. Rießer.

(Fortsetzung.)

Die Alte wandte sich um und sah das junge Mädchen mit matten, aber freundlichen Augen an. Sie schien sprechen zu wollen; aber das Athemholen war ihr beschwerlich. Gertrud richtete sie in ihren Armen auf und langsam, mit sichtlich Anstrengung fing die Alte an:

„Ich habe der Gertrud Reimann, meiner Großnichte, schon lange mein Vermögen vermacht, und würde das auch nicht geändert haben, sie hätte denn müssen gar zu untüchtig sein. Ich traue ihr aber alles Gute zu. Ich habe ja keine Verwandten als die Liese Reimann und ihre Tochter. Grüße die Liese, und danke auch der Baronesse, die so gut zu euch war. Nun habe ich nichts mehr zu sagen. Schickt nach dem Pastor.“

Das alles hatte sie mühsam und in langen Pausen hervorgebracht. Die Haushälterin ging und ließ die Beiden allein. Gertrud beugte das Gesicht zu der Kranken und sagte ihr langsam und deutlich:

„Ich bin nicht Gertrud Reimann; ich bin ihre Milchschwester, das Fräulein v. Wenden. Die Gertrud sieht mir sehr ähnlich, doch ist sie viel fleißiger und tüchtiger als ich und hat Eure Güte wohl verdient. Sie ist bei ihrer Mutter. Soll ich sie grüßen?“

Die Alte hatte aufmerksam zugehört; doch entweder verstand sie nicht ganz, was ihr eröffnet wurde, oder sie hatte ihren Geist so von allen irdischen Interessen losgetrennt, daß nichts sie mehr in großes Erstaunen setzen konnte. Bei Gertruds letzter Frage nickte sie nur mit freundlichem Lächeln und winkte, daß man sie in die Kissen zurücklehne. Bald kam der Geistliche, dessen Zuspruch sie vollkommen zu verstehen schien, obwohl sie nur durch Zeichen ihm zu antworten vermochte. — Noch vor Anbruch der Nacht verschlimmerte sich ihr Zustand, und der Arzt erklärte, daß keine Hoffnung mehr sei. Gertrud wich nicht von dem Lager der Kranken. Zwei Tage und Nächte zitterte noch das Lebensflüßchen in dem schwachen Körper. Bewußte Augenblicke hatte sie nur selten; aber in solchen sah sie ihre Pflegerin freundlich an und nickte ihr wohl mit schwacher Bewegung einen Dank zu, wenn sie von ihr eine Erquickung empfing. Noch kurz vor dem Verschiden wandte sie die Augen mit einem Aufleuchten des Bewußtseins auf Gertrud hin und schloß dann nach wenigen Minuten in deren Armen ein.

Gertruds Aufgabe war erfüllt. Es war ihr ein Trost bei ihren Selbstvorwürfen, daß sie der Verstorbenen die letzten Liebesdienste hatte erweisen dürfen und daß sie derselben ein Bekenntniß der Wahrheit abgelegt, mochte dasselbe nun deutlich verstanden worden sein oder nicht. Ihren wirklichen Namen hier in Gersau noch belannt zu machen, schien ihr nicht rathsam, da ihr jetzt nichts Anders mehr oblag, als der Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen. Daß sie dabei als die Vertreterin ihrer Milchschwester in deren Tracht gegenwärtig war, kam ihr nicht unnatürlich vor, und außerdem hoffte sie, in der Trauerleidung eines Landwädchens sicherer als in den Kleidern ihres Standes die weite Rückreise in die Heimath ohne jede Begleitung zurücklegen zu können. — Den Reimanns hatte sie sogleich Nachricht gegeben von dem Tode der Wuhme und ihnen dabei ihre Rückkehr nach Günthersroda angekündigt.

Das Begräbniß war vorüber. Am folgenden Tage wollte Gertrud abreisen. Wie sie am Nachmittage allein an einer einsamen Stelle des Gartens saß und ihre Gedanken dabei ganz wo anders hineilten, als nach der vorher so ersehnten Heimath, fuhr sie plötzlich aus ihrem Sinnen empor, als sie eine wohlbekannte Gestalt den Gartenweg herab auf sie zuschreiten sah. Sie glaubte zu träumen, und wie fragend kam der Name: „Pastor Kerner?“ über ihre Lippen.

„Fräulein v. Wenden!“ erwiderte der Angeredete in herzlichem Tone, durch den ein deutlicher Ausdruck von neider Schalkhaftigkeit klang. „Ich finde Sie recht verändert wieder; — oder sollte ich nicht sagen: „recht unverändert?“

„O, Herr Pastor!“ rief Gertrud, Sie sehen, wie sehr Sie mir gefehlt haben! Sobald Sie fort waren, habe ich schlimmer gehandelt als je zuvor! — Wie aber kommen Sie hierher?“

„Um Sie zu finden!“ war die Antwort. „Meine kluge Frau ist Ihrem Geheimniß glücklich auf die Spur gekommen, weil nicht Neugierde, sondern wirkliche Theilnahme sie bei ihren Nachforschungen geleitet hat. Mir allein hat sie das Ergebnis derselben verrathen, sonst Niemandem. Meine Angelegenheiten hatten mich inzwischen nach Gersau geführt, und da habe ich Gelegenheit gehabt, unbeobachtet über Sie zu wachen.“

„So sind Sie also nicht allzu böse auf mich?“ sprach Gertrud gerührt. „Sie könnten meinen Leichtsinm verzeihen?“

„Was Sie gethan,“ antwortete er lächelnd, „ist allerdings dem Fräulein v. Wenden nicht zu vergeben. Aber wir, die wir auch etwas zu Ihrer Entschuldigung wissen und Sie um Ihrer selbst willen lieb haben, sind nur allzu sehr zur Verzeihung geneigt. Jedoch ganz unbedingte ist dieselbe nicht,“ — setzte er lächelnd hinzu. — „Ich bin jetzt im Stande, nach Walldorf heimzukehren; darum kann ich Ihnen meinen Schutz anbieten, um Sie zur Gräfin Hohenthal, Ihrer Tante, zurückzuleiten.“

„Zur Gräfin Hohenthal?“ rief Gertrud erschrocken. „Wie konnte ich ihr wieder unter die Augen treten!“

(Fortsetzung folgt.)